

Neu: Duinger Vitrine im RPM

Exponate aus dem Töpferort in Hildesheim / Startschuss für Kooperation

Hildesheim – „Sie sehen heute einen glücklichen, zufriedenen und stolzen Bürgermeister aus Duingen“ – mit diesen Worten unterstrich Klaus Krumfuß gestern Nachmittag die Ehre, die dem Duinger Töpfermuseum zuteil wird. Dieses hat nämlich eine Vitrine im Foyer des Roemer- und Pelizzaeus-Museums (RPM) bekommen, in der ab sofort Exponate aus dem Töpfermuseum sowie aus den Sammlungen „Schaper & Tresemer“ und Gerd Gniesmer gezeigt werden. Leihgeber der Sammlungen sind der Heimat- und Kulturverein Duingen sowie Angelika Gniesmer aus Marienhagen. „Es ist ein Sammelurium. Die Objekte stammen hauptsächlich aus Duingen. Meist handelt es sich dabei um Gebrauchskeramik aus dem 12. bis 20. Jahrhundert“, erläuterte Ingrid Wolfsberger,

die das Duinger Töpfermuseum seit März 2017 leitet. Ferner werden Keramik von Jürgen Riecke sowie ein Objekt der aktuellen Sonderausstellung präsentiert.

„In Duingen wurden Hunderte von Töpfen gedreht und verkauft, es wurde Massenware produziert“, pflichtete die Leiterin des Duinger Töpfermuseums bei, die eben auch dies mit dem Querschnitt der Keramik-Produktion verdeutlichen möchte. Allgemeine Infos über den Ort Duingen, der auf eine lange Töpfertradition zurückblicken kann, enthält die Infotafel rechts neben der Vitrine. Die einzelnen Exponate sind indes nicht beschriftet – bewusst: „Es soll natürlich auch ein Anreiz sein. Wer sich für mehr Informationen interessiert, kann uns gerne im Töpfermuseum Duingen besuchen kommen“, lädt Ingrid



Ingrid Wolfsberger, Leiterin des Duinger Töpfermuseums (l.), und Dr. Regine Schulz vom RPM präsentieren die neue Duinger-Vitrine mit Töpferkunst im Foyer des Museums. FOTOS: EHLERS

Wolfsberger ein. Allerdings macht das Duinger Museum vom 23. Dezember bis 5. Januar eine kurze Winterpause. Klaus Krumfuß dankte allen Beteiligten für die Duinger-Vitrine im RPM. Er be-

grüßt die Idee, Exponate im gegenseitigen Austausch in Hildesheim und Duingen vorzuhalten, weil es auf beiden Seiten eine „Win-Win-Situation“ sei. Er wünsche sich nicht nur eine gute Zukunft für das Töpfermuseum, sondern hofft auch, dass man mit dem Neubau des Duinger Museums dann noch stärker in die Kooperation mit dem RPM gehen könne.

Apropos: Das RPM hat übrigens bereits 2008 Exponate aus Duingen gezeigt – mit der Wanderausstellung „Aus dem Pottland in die Welt“, resümierte Krumfuß. Südamerikanische Keramik aus dem RPM Hildesheim gab es in diesem Jahr indes bereits im Duinger Töpfermuseum zu sehen. me



Sind begeistert (v.l.): Leihgeberin Angelika Gniesmer, Landkreis-Vertreterin Birgit Krauß, Karl-Heinz Schulz vom Heimat- und Kulturverein Duingen und Bürgermeister Klaus Krumfuß.